

Die Pontoniere leben Tradition

Die Pontoniere in Schmerikon suchen Nachwuchs. Letztes Wochenende fand bei optimalem Wetter ein Schnuppertag statt.

Einleitend hielt Christoph Koller, seines Zeichens Jungpontonnier, ein ansprechendes, informatives Kurzreferat über die allgemeine Organisation und die Aktivitäten des Vereins. Besonders erwähnenswert ist die jährlich stattfindende Seeuferreinigung, bei der bis zu 90 Kubikmeter Unrat entfernt und entsorgt werden. Die Sektion bestreitet pro Saison drei bis vier Wettfahrten. Die Pontoniere sind in Schmerikon seit Generationen tief verwurzelt. Allein die Tatsache, dass gleichzeitig bis zu drei Generationen einer Familie im Verein vertreten sind, spricht für sich. Die Pontoniere Schmerikon sind gern gesehene Helfer an Dorf- und Firmenfesten. Auch das traditionelle Fischessen, das alle zwei Jahre durchgeführt wird, stösst jeweils auf enorme Besucherresonanz.

Eine Sportart mit Tücken

Anschliessend demonstrierten die Jungpontoniere in einer halbstündigen Show das Handwerk eines Pontoniers am praktischen Beispiel. Im weiteren Verlauf des Programms stand eine ein- bis einhalbstündige Probefahrt auf der Linth von der Grynau bis hinunter zum Obersee auf dem Programm. Sichtlich erfreut stiegen die Newcomer in die Weidlinge ein. Da erfuhren die begeisterten Schnuppernden, mit welchen Tü-



Wackere Pontoniere halten der Strömung stand. (zvg)

cken diese Sportart verbunden ist. Jungpontonnierleiter Michael Wespe stand den interessierten Neuankömmlingen kompetent Red und Antwort.

Für die Trainings der Jungpontoniere werden jeweils ein bis zwei Weidlinge im rechtsseitigen Nebenkanal stationiert. Aufgrund der vergleichsweise langsamen Fließgeschwindigkeit des

Flusses eignet er sich ausgezeichnet, um die ersten Ruder- und Stachelversuche zu unternehmen. Sobald sich diese Fertigkeiten gefestigt haben, wird auf der Linth trainiert. Nach dieser Anstrengung wurde eine Verpflegung offeriert, und dem gemütlichen Ausklingen des Nachmittages stand nichts im Wege.

Die Türe der Pontoniere Schmerikon steht jederzeit für Interessierte – ob jung oder alt – offen. Ein Schnuppertraining kann jederzeit besucht werden. (pd / Michael Wespe und Michael Helbling)

Trainingszeiten: Jungpontoniere: Dienstag, 18.30 Uhr. Aktivmitglieder ab 21 Jahren: Mittwoch, 19 Uhr. Jungpontoniere und Aktive: Freitag, 19 Uhr.